

Informationen zur Ausbildung zur / zum



Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

Juli 2012

Inhaltsverzeichnis

- Informationen zur Ausbildung
- Schulische Lehrpläne im Speditionsbereich
 - 3-jährige Ausbildung (KS-Klassen)
 - 2 ½-jährige Ausbildung (KT- / KR-Klassen)
 - 2-jährige Ausbildung (KU-Klassen)
- Ausbildung und ausbildungsbegleitende Angebote
- Kooperation mit den Ausbildungspartnern
- Weitere berufliche Bildungsangebote der Schule
- Die Lehrkräfte in den Speditionsklassen

Informationen zur Ausbildung

zum / zur Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Rechtliche Grundlage:

Zwischen dem Ausbildungsbetrieb und der/dem Auszubildenden wird ein Berufsausbildungsvertrag nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes abgeschlossen. Der Vertrag wird bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK Darmstadt) registriert.

Dauer der Ausbildung:

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Bei entsprechender Vorbildung (z.B. Höhere Handelsschule oder Abitur) kann ein Vertrag mit verkürzter Ausbildungsdauer (2,5 Jahre oder 2 Jahre) abgeschlossen werden.

Ob eine Verkürzung möglich und sinnvoll ist, sollte im jeweiligen Einzelfall beim Einstellungsgespräch geklärt und entschieden werden.

Bei der Bildung der Speditionsklassen an unserer Schule wird die vertraglich vereinbarte Ausbildungsdauer berücksichtigt: Wir haben jeweils gesonderte Klassen für Auszubildende mit zweijähriger, mit zweieinhalbjähriger und mit dreijähriger Ausbildungsdauer.

Ausbildungsorte:

Ausgebildet wird im Betrieb und in der Berufsschule.

Für die Ausbildung gilt eine 40-Stunden-Woche, in der Regel von Montag bis Freitag. Genauerer regelt der Tarifvertrag oder die individuellen Ausbildungsverträge.

Es werden insgesamt ca. 10 - 12 Stunden Berufsschulunterricht an zwei Tagen pro Schulwoche erteilt, in der Regel in den Vormittagsstunden bis 13.00 Uhr.

Die übrige Zeit steht für die betriebliche Ausbildung zur Verfügung, wobei für Jugendliche nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz an einem der Schultage der Nachmittag für Hausarbeiten und Lernarbeit frei bleibt.

Inhalte der Ausbildung:

Der ab 2004 geltende **Ausbildungsrahmenplan** schreibt die folgenden Themenbereiche vor:

1. Der Ausbildungsbetrieb
2. Arbeitsorganisation, Information und Kommunikation
3. Anwenden der englischen Sprache bei Fachaufgaben
4. Prozessorientierte Leistungserstellung in Spedition und Logistik
5. Speditionelle und logistische Leistungen
6. Verträge, Haftung und Versicherung
7. Marketing
8. Gefahrgut, Schutz und Sicherheit
9. Kaufmännische Steuerung und Kontrolle

Diese Themenbereiche gelten sowohl für die betriebliche Ausbildung als auch für den Berufsschulunterricht.

Die zeitliche Planung und Schwerpunktbildung der betrieblichen Ausbildung hängt von den Möglichkeiten und den Tätigkeitsbereichen des jeweiligen Ausbildungsbetriebs ab. In einigen Speditionen wird die Ausbildung durch überbetriebliche Schulungen ergänzt.

In der **Berufsschule** wird nach dem Rahmenlehrplan für Speditionskaufleute unterrichtet. Die berufsbezogenen Inhalte gliedern sich in **15 Lernfelder**:

	Lernfelder	Stunden je Klasse		
		KS	KT/KR	KU
1	Die Berufsausbildung mitgestalten	40	40	40
2	Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	80	80	60
3	Geschäftsprozesse dokumentieren und Zahlungsvorgänge bearbeiten	40	40	40
4	Verkehrsträger vergleichen und Frachtaufträge im Güterkraftverkehr bearbeiten	80	80	60
5	Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten	80	80	60
6	Frachtaufträge eines weiteren Verkehrsträgers Bearbeiten	40	40	20
7	Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern	80	80	80
8	Betriebliche Beschaffungsvorgänge planen, steuern und kontrollieren	40	40	40
9	Lagerleistungen anbieten und organisieren	40	40	40
10	Exportaufträge bearbeiten	80	60	40
11	Importaufträge bearbeiten	40	40	20
12	Beschaffungslogistik anbieten und organisieren	40	40	20
13	Distributionslogistik anbieten und organisieren	80	40	60
14	Marketingmaßnahmen entwickeln und Durchführen	40	40	40
15	Speditionelle und logistische Geschäftsprozesse an wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten	80	60	60
	Summe	880	800	680

Dazu kommen noch die Fächer:

- Deutsch
- Politik
- Englisch

Sofern die personellen und/oder räumlichen Kapazitäten vorhanden sind, können auch die Fächer Religion/Ethik und Sport angeboten werden.

In den beigefügten **schulischen Lehrplänen** für die verschiedenen Speditionsklassen an unserer Schule können Sie sehen, wie die einzelnen Unterrichtsinhalte den oben dargestellten Lernfeldern zugeordnet sind. Diese Aufteilung ist eine Orientierung, von der begründet abgewichen werden kann. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn eines jeden Halbjahres über die Lernfeldzuordnung und die Kriterien der Leistungsbewertung informiert.

Zeugnis:

Das Zeugnis enthält auf der **Vorderseite** die Noten des allgemeinen Lernbereichs (Deutsch, Politik, Sport, Religion, Fremdsprache) und eine Note für den beruflichen Bereich. Diese Gesamtnote für den berufsbezogenen Unterricht wird aus den Einzelnoten der in diesem Halbjahr unterrichteten Lernfelder (**Rückseite** des Zeugnisformulars) gebildet. Bei der Festlegung der Gesamtnote wird die unterrichtete Stundenzahl des jeweiligen Lernfeldes berücksichtigt.

Für die Entscheidung einer **verkürzten Ausbildungszeit** muss im letzten Zeugnis vor dem Anmeldetermin zur Abschlussprüfung bei der IHK eine Durchschnittsnote von 2,49 und besser (keine Note schlechter als 4, Sport und Religion bleiben unberücksichtigt) erreicht werden. Hier nimmt die IHK aber nicht die Gesamtnote für den berufsbezogenen Unterricht auf der Vorderseite, sondern die Einzelnoten in den Lernfeldern dieses Halbjahres (einfacher Durchschnitt).

Am Ende der Ausbildung erhält der/die Auszubildende ein Schul-Abschlusszeugnis oder ein Schul-Abgangszeugnis über die während der gesamten Berufsschulzeit erbrachten Leistungen. Auf der Rückseite dieses Zeugnisses stehen die Gesamtnoten aller Lernfelder und auf der Vorderseite die Noten des allgemeinen und eine Gesamtnote für den beruflichen Lernbereich. Für ein **Abschlusszeugnis** muss in dieser beruflichen Gesamtnote (BBU) mindestens eine 4 erreicht werden! Eine 5 oder 6 im allgemeinen Lernbereich kann durch eine 3 in einem anderen Fach der Vorderseite ausgeglichen werden.

Abschlussprüfung (IHK):

Die Ausbildung endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer. Die Prüfung umfasst die folgenden Prüfungsfächer:

- Leistungserstellung in Spedition und Logistik (schriftliche Prüfung - Sperrfach)
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle (schriftliche Prüfung)
- Wirtschafts- und Sozialkunde (schriftliche Prüfung)

- Fallbezogenes Fachgespräch (mündliche Prüfung)

Bei bestandener Prüfung wird der Kaufmannsgehilfenbrief erteilt. Für die dort enthaltene Bewertung zählen allein die in dieser Abschlussprüfung erbrachten Leistungen.

Ausbildungsvergütung:

Im zur Zeit gültigen Tarifvertrag sind folgende Vergütungen vereinbart:

Im 1. Ausbildungsjahr: 628,- € brutto

Im 2. Ausbildungsjahr: 673,- € brutto

Im 3. Ausbildungsjahr: 709,- € brutto

Urlaub:

Der tarifliche Urlaubsanspruch beträgt 25 Urlaubstage pro Jahr für volljährige Auszubildende. Für Jugendliche gelten die (für 15- und 16-jährige Auszubildende günstigeren) Regelungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Dieser Urlaub kann grundsätzlich nur in den Schulferien genommen werden.

Klasse KS (3 - jährige Ausbildung für Speditionskaufleute)

Schulischer Lehrplan:

1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr
Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	11 Importaufträge in der Luftfracht	13 Distributionslogistik anbieten
1 Die Berufsausbildung mitgestalten	2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	6 Seeschifffahrt	7 Geschäftsprozesse steuern	12 Beschaffungslogistik anbieten	15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	3 Verkehrsträgervergl. Güterkraftverkehr	7 Geschäftsprozesse steuern	9 Lagerleistungen anbieten u. organisieren	13 Distributionslogistik anbieten	Vertiefung und Wiederholung zur Prüfungsvorbereitung
3 Geschäftsprozesse dokumentieren	5 Sammelgut und Systemverkehre	8 Beschaffungsvorgänge planen	10 Exportaufträge in der Luftfracht	15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
4 Verkehrsträgervergl. Güterkraftverkehr	Deutsch	10 Exportaufträge in der Luftfracht	Politik	Deutsch	Politik
14 Marketingmaßnahmen entwickeln					
11 Stunden pro Woche	11 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche

1 - 15 Lernfelder

Schriftliche Prüfungsfächer:

Gelb bzw. hellgrau: Kaufm. Steuerung und Kontrolle Blau bzw. mittelgrau: Wirtschaft- und Sozialkunde
 Grün bzw. dunkelgrau: Leistungserstellung in Spedition und Logistik

Klasse KT (2 ½ - jährige Ausbildung für Speditionskaufleute)

Schulischer Lehrplan:

1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr
Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	11 Importaufträge in der Luftfracht
1 Die Berufsausbildung mitgestalten	2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	6 Seeschifffahrt	7 Geschäftsprozesse steuern	12 Beschaffungslogistik anbieten
2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	4 Verkehrsträgervergleich Güterkraftverkehr	7 Geschäftsprozesse steuern	9 Lagerleistungen anbieten u. organisieren	13 Distributionslogistik anbieten
3 Geschäftsprozesse dokumentieren	5 Sammelgut und Systemverkehre	10 Exportaufträge in der Luftfracht	10 Exportaufträge in der Luftfracht	15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
4 Verkehrsträgervergl. Güterkraftverkehr	8 Beschaffungsvorgänge planen und steuern	Deutsch	Politik	Vertiefung und Wiederholung zur Prüfungsvorbereitung
14 Marketingmaßnahmen entwickeln				
11 Stunden pro Woche	11 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche

1 - 15 Lernfelder

Schriftliche Prüfungsfächer:

Gelb bzw. hellgrau: **Kaufm. Steuerung und Kontrolle**
 Blau bzw. mittelgrau: **Wirtschaft- und Sozialkunde**
Grün bzw. dunkelgrau: **Leistungserstellung in Spedition und Logistik**

Klasse KU (2 - jährige Ausbildung für Speditionskaufleute)

Schulischer Lehrplan:

1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Wirtschaftsenglisch	Wirtschaftsenglisch	7 Geschäftsprozesse steuern	7 Geschäftsprozesse steuern
1 Die Berufsausbildung mitgestalten	2 Im Speditionsbetrieb mitarbeiten	8 Beschaffungsvorgänge planen und steuern	9 Lagerleistung anbieten und organisieren
3 Geschäftsprozesse dokumentieren	5 Sammelgut und Systemverkehre	10 Exportaufträge in der Luftfracht	12 Beschaffungslogistik anbieten
4 Verkehrsträgervergleich Güterkraftverkehr	6 Seeschifffahrt	11 Importaufträge in der Luftfracht	15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
14 Marketingmaßnahmen entwickeln	13 Distributionslogistik anbieten	13 Distributionslogistik anbieten	Politik
	Deutsch		Wiederholung zur Prüfungsvorbereitung
11 Stunden pro Woche	11 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche	10 Stunden pro Woche

1 - 15 Lernfelder

Schriftliche Prüfungsfächer:

Gelb bzw. hellgrau: Kaufm. Steuerung und Kontrolle Blau bzw. mittelgrau: Wirtschaft- und Sozialkunde
 Grün bzw. dunkelgrau: Leistungserstellung in Spedition und Logistik

Ausbildung und ausbildungsbegleitende Angebote im Überblick:

Betriebliche Ausbildung

Berufsschule (WHS)

(10 – 12 Unterrichtsstunden wöchentlich; 2 Tage pro Schulwoche;
i. d. R. vormittags bis 13 Uhr)

BSH – Angebote¹⁾:

- **Heftreihe „Fachwissen Spedition“** (Ca. 38 Hefte; verteilt über ca. 2 Jahre)
- **Überbetrieblicher Unterricht** (Ca. 20 x 3 Stunden pro Jahr; i. d. R. nachmittags)

BSH –
Angebot¹⁾:
Einführungskurs (1 Woche)

BSH – Angebot¹⁾:
Prüfungsvorbereitungskurs
(Ca. 13 Wochen; 2 x wöchentlich
je 3 Stunden; i. d. R. 16 – 19 Uhr)

¹⁾ Die ausbildungsbegleitenden Angebote des Berufsbildungswerks der Spedition in Hessen e. V. (BSH):

- Ein **Einführungskurs** ermöglicht einen ersten Überblick über das Speditionswesen.
- Die **Heftreihe „Fachwissen Spedition“** vermittelt auf aktuellem Stand einen vertieften Einblick in das gesamte Speditionswesen.
- Im **überbetrieblichen Unterricht** werden die Inhalte der Heftreihe unter fachkundiger Anleitung aufgearbeitet.
- Der **Prüfungsvorbereitungskurs** bietet in allen Prüfungsgebieten die Möglichkeit zur intensiven Vorbereitung der Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

Kooperation mit den Ausbildungspartnern

Industrie- und Handelskammer Darmstadt (IHK)

Rheinstraße 89
64295 Darmstadt
Tel.: (06151) 871-0
Fax: (06151) 871-188
www.ihk-darmstadt.de

Sie ist die zur Förderung und Überwachung der Ausbildung zuständige Stelle und führt die Zwischen- und die Abschlussprüfungen durch.

Mitglieder der Prüfungsausschüsse sind Vertreterinnen und Vertreter aus Speditionsunternehmen und aus Berufsschulen

Speditionsunternehmen

aus dem Kreis Groß-Gerau und dem Umfeld des Rhein-Main-Flughafens

Sie schließen die Ausbildungsverträge mit den Auszubildenden ab und sind verantwortlich für die Ausbildung.

Durch Angebote von Praktika und Informationsbesuchen ermöglichen sie in vielen Fällen Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule, ihr Wissen zu aktualisieren und zu vertiefen – zum Nutzen der Auszubildenden.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsinhalt

Güter:
annehmen und kontrollieren, lagern, bearbeiten, im Betrieb transportieren, kommissionieren, verpacken, planen, verladen, versenden; logistische Prozesse optimieren, Güter beschaffen, Kennzahlen ermitteln und auswerten

Ausbildungsbereich

Industrie

Ausbildungsdauer

36 Monate (Verkürzung möglich)

Schriftliche Kenntnisprüfung in den Bereichen

Praktische Arbeitsaufgaben, Prozesse der Lagerlogistik, rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag, Wirtschafts- und Sozialkunde.

Tätigkeitsbereich

Die typischen Arbeitsbereiche der Fachkraft für Lagerlogistik bilden die Planung und Organisation von logistischen Prozessen, Annehmen und Lagern von Gütern, Kommissionieren und Verpacken von Gütern sowie deren Versandabwicklung

Berufsbildungswerk der Spedition in Hessen e. V. (BSH)

Königsberger Straße 29
60487 Frankfurt (Main)

Tel.: (069) 9708110

Fax: (069) 776356

www.speditionswissen.de

Das Berufsbildungswerk bietet u.a. ausbildungsbegleitende Hilfen an, führt Umschulungskurse durch und organisiert Fortbildungsveranstaltungen.

Es ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und stellt uns Informationsmaterialien zur Verfügung.

An der Arbeit des BSH sind auch Lehrer unserer Schule beteiligt.

Für das Transportwesen interessante Berufsausbildungen, welche die WHS neben den Speditionskaufleuten anbietet

Bürokaufmann/Bürokauffrau

Ausbildungsinhalt

Bürowirtschaft und Statistik, Textverarbeitung, Bürokommunikationstechniken und Datenverarbeitung für kaufmännische Anwendungen, kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Buchführung und Kostenrechnung, Personalverwaltung und Lohnzahlung, Büroorganisation, Auftrags- und Rechnungsbearbeitung, Lagerverwaltung

Ausbildungsbereiche

Industrie und Handwerk

Ausbildungsdauer

36 Monate (Verkürzung möglich)

Schriftliche Kenntnisprüfung in den Bereichen

Bürowirtschaft, Rechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde

Tätigkeitsbereich

Die Arbeitsbereiche Personalverwaltung und Entgeltabrechnung, Buchführung und Kostenrechnung sowie Auftrags- und Rechnungsbearbeitung und Lagerhaltung gehören zu den typischen Aufgaben der Bürokaufleute.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsinhalt

Güter: annehmen und kontrollieren, lagern, bearbeiten, im Betrieb transportieren, kommissionieren, verpacken, planen, verladen, versenden; logistische Prozesse optimieren, Güter beschaffen, Kennzahlen ermitteln und auswerten

Ausbildungsbereich

Industrie

Ausbildungsdauer

36 Monate (Verkürzung möglich)

Schriftliche Kenntnisprüfung in den Bereichen

Praktische Arbeitsaufgaben, Prozesse der Lagerlogistik, rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag, Wirtschafts- und Sozialkunde.

Tätigkeitsbereich

Die typischen Arbeitsbereiche der Fachkraft für Lagerlogistik bilden die Planung und Organisation von logistischen Prozessen, Annehmen und Lagern von Gütern, Kommissionieren und Verpacken von Gütern sowie deren Versandabwicklung



Fortbildungsmöglichkeiten

Fachoberschule FOS

Die Ausbildung an der Fachoberschule baut auf einem mittleren Bildungsabschluss auf. Die Absolventen können an einer Fachhochschule bzw. in einem entsprechenden Studiengang an einer Gesamthochschule studieren oder qualifizierte Funktionen in Wirtschaft und Verwaltung ausüben. Hat ein Bewerber neben dem mittleren Bildungsabschluss eine Berufsausbildung als Speditionskaufmann / Speditionskauffrau oder eine der oben aufgeführten Berufsausbildungen abgeschlossen, so kann er direkt in die 12. Klasse FOS einsteigen und erreicht bereits nach einem Jahr die Fachhochschulreife.

Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung für Speditionskaufleute

Informationen dazu finden Sie im Internet auf der 'Weiterbildungsplattform für Spedition und Logistik' unter www.spediteure.de.

Die Lehrkräfte in den Speditionsklassen



vorn von links nach rechts: Shari Werner, Oliver Posniak, Abteilungsleiter Werner Ballweg
mittlere Reihe: Annamaria Zanfir, Jörg Röscher, Thomas Petr, Daniela Sieding
hintere Reihe: Burkard Kempf, Jens Frohreich, Michaela Ruhl, Christian Sauer, Gabriele Dörner